

3. Lesen Sie das Gedicht Hölderlins.

Die Eichbäume¹

Aus den Gärten komm ich zu euch, ihr Söhne des Berges!
Aus den Gärten, da lebt die Natur geduldig und häuslich²,
[...]
Aber ihr, ihr Herrlichen³! steht, wie ein Volk von Titanen
In der zahmeren Welt und gehört nur euch und dem
Himmel,
Der euch nährt⁴ und erzog⁴, und der Erde, die euch
geboren⁵.

Friedrich HÖLDERLIN, 1796

1. der Eichbaum (-e) = die Eiche (-n) *le chêne*
2. geduldig und häuslich *ici, soumise et familière*
3. herrlich *magnifique, splendide*
4. der euch nährt⁴ und erzog *qui vous a nourri et (vous a) élevé*
5. der Erde, die euch geboren *la terre qui vous a enfanté*

4. Beantworten Sie die Fragen.

a. Listen Sie all die Naturelemente auf (6).

.....

.....

b. Wer sind die Hauptfiguren des Gedichts (cf Titel) ?

c. Wer sind ihre Eltern ? Mutter : Vater :

d. Wer ist vielleicht der „Ich“ im Gedicht ?

e. Wie sind die Hauptfiguren also personifiziert ?

Personifizierung 1	
Personifizierung 2	
Personifizierung 3	

f. Wie findet der Dichter (le poète) den Wald ?

Lexikon : **bewundern** : admirer // **verachten** : dénigrer, mépriser / **wunderschön** : merveilleux
// **hässlich** : hideux // **personifizieren** : personnifier // **als beschreiben** : décrire comme
... / **verherrlichen** : magnifier, glorifier // **die Landschaft (en)** : le paysage // **das imponiert mir** : cela m'impressionne

.....

.....

.....

g. Zu welchem Gemälde (Friedrich oder Kiefer) passt das Gedicht Hölderlins am besten ?

Warum ?

.....

.....